

Projekt Mytfit – Untersuchungen zur Zucht- und Verzehrbarkeit von Miesmuscheln (*Mytilus edulis*) aus Offshore-Windparks

M. Brenner
S. Ramdohr
M. Stede
S. Effkemann
E. Bartelt
V. Etzel
A. Koehler

Die Nordsee kann aufgrund der ausgeprägten Gezeitenströmungen und Windverhältnisse nur im Küstenbereich durch Besatzmuschelfischerei genutzt werden, wo jedoch die Nutzfläche durch Schiffsverkehr, Tourismus, und Naturschutz begrenzt ist. Die große Nachfrage an Miesmuscheln wird derzeit durch Importe gedeckt. Um die Möglichkeit und Rentabilität zusätzlicher AufzuchtKapazitäten an Langleinen zwischen den Fundamenten von Offshore-Windkraftanlagen zu untersuchen, werden im Rahmen des Projektes *MytFit* seit November 2005 Miesmuscheln im Gebiet des geplanten Windparks *Nordergründe* an Testanlagen kultiviert. Durch Messung der Wachstumsraten, durch biodiagnostische Methoden und durch Bestimmung mikrobiologischer, toxikologischer und parasitologischer Parameter werden der Gesundheitszustand und die Verzehrbarkeit der Muscheln untersucht. Erste Ergebnisse zeigen in der Tendenz, dass offshore gezüchtete Muscheln parasitologisch, toxikologisch und mikrobiologisch weniger belastet sind als küstennahe Besatzmuscheln. Mit dem Lysosomen-Membran-Stabilitätstest wird die Funktionsfähigkeit der Mitteldarmdrüse, als zentrales Stoffwechselorgan für Nahrungsaufnahme und Verwertung von Muscheln, verglichen.

Anschrift des Verfassers:

Matthias Brenner
Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI)
Am Handelshafen 12
27570 Bremerhaven
Matthias.Brenner@awi.de

Grundlage für die Bewertung der mikrobiologischen Daten sind die Grenzwerte der amtlichen Muschelüberwachung gemäß EU VO 853/2004 und VO 854/2004. Das Projekt *MytFit* soll eine Datenbasis als Bewertungsgrundlage schaffen, welche von potenziellen Betreibern einer Offshore-Muschelfarm an Windkraftanlagen für eine rentable und qualitätskontrollierte Miesmuschelzucht genutzt werden kann.